

BA Modul 6: Literaturgeschichte III	Wintersemester 2014/15 PD Dr. Ralf Klausnitzer
Der Bildungsroman im 19. Jahrhundert	Montag 10-12 Uhr; HP 1.301



Was nach verschiedenen Anläufen am Ende des 18. Jahrhunderts in Goethes Werk *Wilhelm Meisters Lehrjahre* seine gleichsam prototypische Form fand und durch den Literaturhistoriker Karl Morgenstern 1803 auf den Begriff „Bildungsroman“ gebracht wurde, gilt als spezifisch deutscher Beitrag zur Entwicklung der erzählenden Literatur, wenn nicht sogar zur Weltliteratur. Im Rahmen des Seminars werden die strukturellen Muster und Verlaufsformen einer Gattung rekonstruiert, deren Erfolgsgeschichte auch im 19. Jahrhundert anhielt. Mittel dafür ist eine genaue und gemeinsame Lektüre der wichtigsten Texte und ihre umfassende Kontextualisierung; der Schwerpunkt der Beobachtungen liegt auf der Gestaltung einer sich wandelnden Bildungsidee sowie auf den sich ändernden Formen ihrer Darstellung (Figurenarsenal, Konfliktgestaltung, Anschluss an paradigmatisches Goethe-Werk etc.). Die Leseaufgaben sind umfassend, sollen aber nicht abschrecken – denn irgendwann im Leben wollen und müssen diese Romane doch gelesen sein. Werke sollten angeschafft werden; gleichwohl finden sich alle benötigten Texte und weitere Materialien auf der Lehrplattform moodle.

20. Oktober	Einführungsveranstaltung
27. Oktober	Begriffsklärungen: Bildungsroman – Gattungsentwicklung – Analyseverfahren Johann Wolfgang Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> (1795/96): <i>das</i> traditionsbildende Paradigma der Gattung – wenn noch nicht gelesen, dann jetzt! Sekundär: – Georg Stanitzek: Bildungs- und Entwicklungsroman. In: Walther Killy Literaturlexikon Bd. 13 – Jürgen Jacobs, Markus Krause: <i>Der deutsche Bildungsroman. Gattungsgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert.</i> München 1989, S. 13-38
3. November	Kontrafaktur zu Goethes <i>WML</i> und Vermächtnis der Romantik. Friedrich von Hardenberg: <i>Heinrich von Ofterdingen</i> Johann Wolfgang Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> (1795/96) Novalis: <i>Heinrich von Ofterdingen</i> [1799-1801; posthum veröffentlicht 1802] – Erster Band Sekundär: – Nicholas Saul: Novalis. In: Killy Literaturlexikon. Bd. 8 – Jürgen Jacobs, Markus Krause: <i>Der deutsche Bildungsroman</i> , S. 102-117; – Rolf Selbmann: <i>Der deutsche Bildungsroman.</i> Stuttgart, Weimar ² 1994, S. 84-87
10. November	Kontrafaktur zu Goethes <i>WML</i> und Vermächtnis der Romantik. Friedrich von Hardenberg: <i>Heinrich von Ofterdingen</i> Johann Wolfgang Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> (1795/96) Novalis: <i>Heinrich von Ofterdingen</i> [1799-1801; posthum veröffentlicht 1802] – Zweiter Band
17. November	Auseinandersetzung mit den Idealen der Romantik. E.T.A. Hoffmann: <i>Lebensansichten des Katers Murr</i> – E.T.A. Hoffmann: <i>Lebensansichten des Katers Murr</i> nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Makulaturblättern (1820/22) – Erster Band Sekundär: – Michael Neumann: E.T.A. Hoffmann. Killy Literaturlexikon. Bd. 5 – Gerhart Mayer: <i>Der deutsche Bildungsroman von der Aufklärung bis zur Gegenwart.</i> Stuttgart 1992, S. 113-119
24. November	E.T.A. Hoffmann: <i>Lebensansichten des Katers Murr</i> - Zweiter Band
1. Dezember	Problematische Selbstfindung in konkreten Umgebungen. Gottfried Keller: <i>Der grüne Heinrich</i> Gottfried Keller: <i>Der grüne Heinrich</i> (1. Fassung von 1853/55) – Erster Band Sekundär: – Erika Swales: Gottfried Keller. In: Killy Literaturlexikon Bd. 6, S. 270-274; – Jürgen Jacobs, Markus Krause: <i>Der deutsche Bildungsroman</i> , S. 139-150; 174-196 – Hans Dietrich Irscher: Keller, Stifter und der Bildungsroman des 19. Jahrhunderts. In: Helmut Koopman (Hrsg.): <i>Handbuch des deutschen Romans.</i> Düsseldorf 1983, S. 370-394
8. Dezember	Gottfried Keller: <i>Der grüne Heinrich</i> (1. Fassung von 1854/55) – Zweiter Band
15. Dezember	Gottfried Keller: <i>Der grüne Heinrich</i> (1. Fassung von 1854/55) – Dritter Band

5. Januar 2015	Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (1. Fassung von 1854/55) – Vierter Band
12. Januar	Rückzug in die Utopie? Adalbert Stifter: Der Nachsommer Adalbert Stifter: Der Nachsommer (Entstanden 1847-57, Erstdruck: Pest 1857) – Erster Band Sekundär: – Wolfgang Frühwald: Adalbert Stifter. In: Killy Literaturlexikon Bd. 11, S. 201-205 – Jürgen Jacobs, Markus Krause: Der deutsche Bildungsroman, S. 156-173
19. Januar	Adalbert Stifter: Der Nachsommer(1857) – Zweiter Band und Dritter Band
26. Januar	Trivialisierung der Tradition? Wilhelm Raabe: Der Hungerpastor Wilhelm Raabe: Der Hungerpastor (Entstanden 1862/63. Erstdruck in: Deutsche Roman-Zeitung (Berlin), 1. Jg., Nr. 1–12, Nov. 1863 – März 1864). Erstes bis Neunzehntes Kapitel Sekundär: – Ulrike Koller: Wilhelm Raabe. In: Killy Literaturlexikon Bd. 9 – Gerhart Mayer: Der deutsche Bildungsroman von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Stuttgart 1992, S. 137-142
2. Februar	Trivialisierung der Tradition? Wilhelm Raabe: Der Hungerpastor Wilhelm Raabe: Der Hungerpastor (1864) – Einundzwanzigstes bis Sechsunndreißigstes Kapitel
9. Februar	Abschlussdiskussion

Elementare Verabredungen zum Seminarablauf:

- ➔ Angestrebt wird die umfassende und genaue Kenntnis der wichtigsten Bildungsromane des 19. Jahrhunderts, die zugleich zu den kanonischen Texten der deutschen und Weltliteratur zählen. Deshalb sind die angegebenen Primärtexte von allen Seminarteilnehmern zu lesen; aufgeführte Sekundärliteratur dient der Kontextualisierung und ist fakultativ.
- ➔ Werke sollten angeschafft werden; gleichwohl finden sich alle benötigten Texte und weitere Materialien auf der Lehrplattform moodle. Moodle-Kennwort: Aufmerksamkeit.
- ➔ Eine kurze Einführung durch Studierende – günstig in Arbeitsgruppen + mit knappem, konzisem Thesenpapier – soll die Basis für die nachfolgende Semindiskussion bilden.
- ➔ Der Erwerb von benoteten Leistungsnachweisen („Schein“) erfolgt nach der aktiven Teilnahme am Seminar durch eine schriftliche Hausarbeit, die auf der Basis eines Einführungsreferats oder mit einem selbst gewählten Thema in der vorlesungsfreien Zeit anzufertigen ist (nähere Informationen im Verlauf des Semesters).
- ➔ Um Abwesenheit bei Seminarveranstaltungen zu minimieren: Einmaliges unentschuldigtes Fehlen erlaubt (wenn auch nicht gern gesehen), zweite Absenz nur mit Entschuldigung.

Sprechzeiten: Mittwoch 16-17 Uhr im Institut für deutsche Literatur, HP 3.528 sowie nach Vereinbarung

➔ Tel: 20 939 697; E-Mail: ralf.klausnitzer@hu-berlin.de